
Perspektiven für den Klimaschutz auf globaler, europäischer, nationaler und lokaler Ebene

Rahden, den 22. August 2020

Prof. Dr. Uwe Leprich



1. Klimawandel und Erderwärmung

World Economic Forum Davos 2020

FIGURE 1.2

Long-Term Risk Outlook

Top 10 risks by likelihood and impact over the next 10 years

Multistakeholders

Likelihood

- Extreme weather
- Climate action failure

- Natural disaster
- Biodiversity loss
- Human-made environmental disasters
- Data fraud or theft
- Cyberattacks
- Water crises
- Global governance failure
- Asset bubble

Impact

- Climate action failure
- Weapons of mass destruction
- Biodiversity loss
- Extreme weather
- Water crises
- Information Infrastructure breakdown
- Natural disasters
- Cyberattacks
- Human-made environmental disasters
- Infectious diseases

Global Shapers

Likelihood

- Extreme weather
- Biodiversity loss
- Climate action failure

- Natural disasters
- Human-made environmental disasters
- Water crises
- Data fraud or theft
- Involuntary migration
- Social Instability
- Cyberattacks

Impact

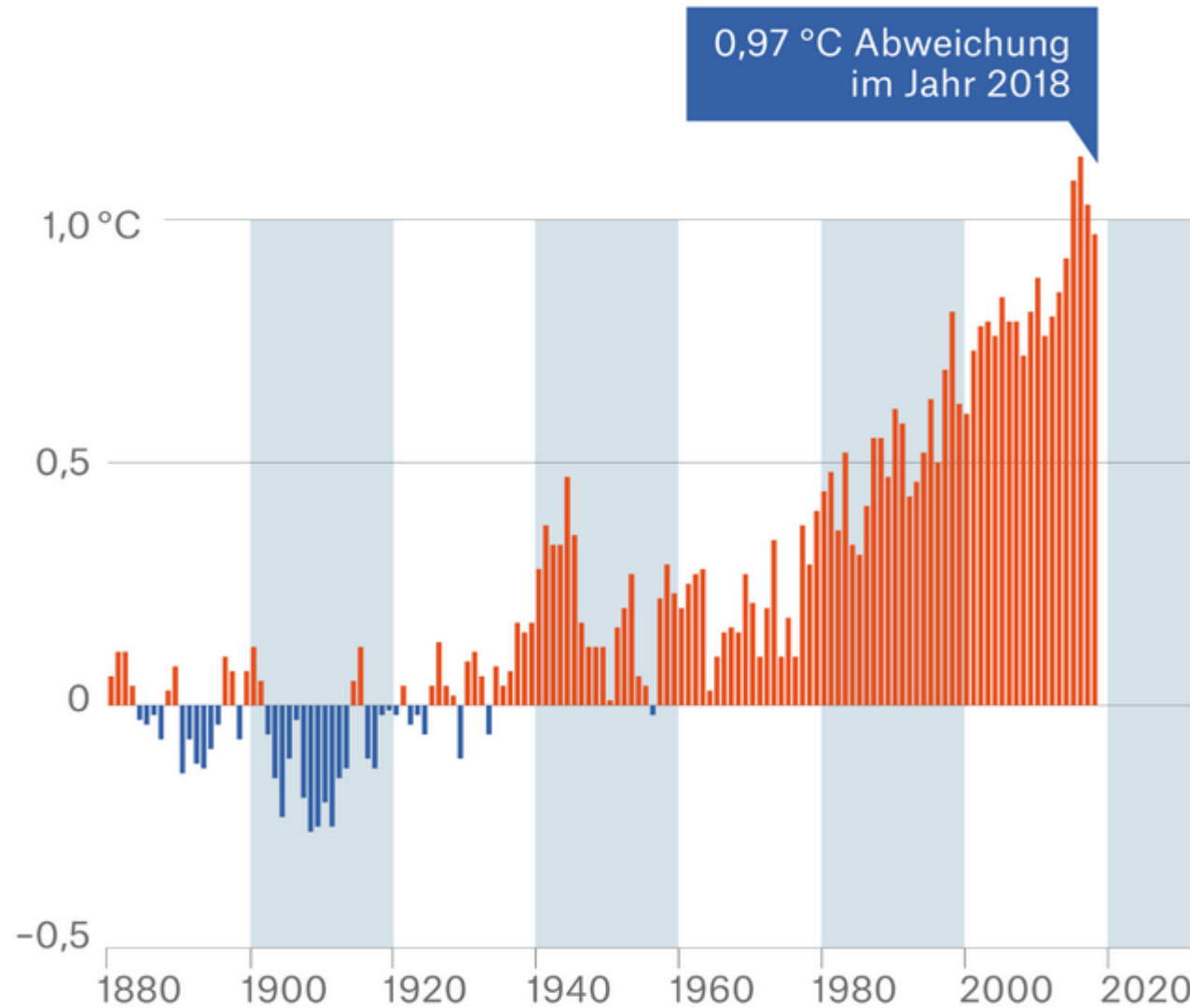
- Biodiversity loss
- Climate action failure
- Water crises

- Human-made environmental disasters
- Extreme weather
- Weapons of mass destruction
- Natural disasters
- Food crises
- Infectious diseases
- Cyberattacks

- Economic
- Environmental
- Geopolitical
- Societal
- Technological

Source: World Economic Forum Global Risks Perception Survey 2019-2020. See Appendix B for details.

18 der 20 wärmsten Jahre in der Zeit 2001-2018 Abweichung vom Mittelwert 1880-1900



Leprich, Rahden, 22. August 2020

IPPC zur Erderhitzung

A. Globale Erwärmung um 1,5 °C verstehen⁴

A1. Menschliche Aktivitäten haben etwa 1,0 °C globale Erwärmung⁵ gegenüber vorindustriellem Niveau verursacht, mit einer *wahrscheinlichen* Bandbreite von 0,8 °C bis 1,2 °C. Die globale Erwärmung erreicht 1,5 °C *wahrscheinlich* zwischen 2030 und 2052, wenn sie mit der aktuellen Geschwindigkeit weiter zunimmt. (*hohes Vertrauen*)

A2. Die Erwärmung durch anthropogene Emissionen seit vorindustrieller Zeit bis heute wird für Jahrhunderte bis Jahrtausende bestehen bleiben und wird weiterhin zusätzliche langfristige Änderungen im Klimasystem bewirken, wie zum Beispiel einen Meeresspiegelanstieg und damit verbundene Folgen (*hohes Vertrauen*), aber es ist *unwahrscheinlich*, dass diese Emissionen allein eine globale Erwärmung von 1,5 °C verursachen (*mittleres Vertrauen*). (Abbildung SPM.1)



Gesunder Menschenverstand?



Deutscher Bundestag
19. Wahlperiode

Drucksache 19/2998
27.06.2018

Antrag

der Abgeordneten Karsten Hilse, Dr. Heiko Wildberg, Dr. Rainer Kraft, Udo Hemmelgarn, Marc Bernhard und Fraktion der AfD

Aufgabe der Energie- und Klimaschutz-Zwischenziele 2030 des Energiekonzeptes
2010 – Für eine faktenbasierte Klima- und Energiepolitik

Trotz seiner geringen Menge ist CO_2 das Gas des Lebens. Aus dem C des CO_2 besteht die gesamte Biomasse dieses Planeten. Gewonnen aus der Luft, dank Photosynthese. Daher ist CO_2 auch ein ausgezeichnete Pflanzendünger. Seit über 100 Jahren werden Gewächshäuser mit CO_2 angereichert. Das ist die einzig gesicherte Erkenntnis über die Wirkung des CO_2 der Atmosphäre auf Fauna und Flora.

1. Dezember 2017, 11:26 Uhr "Flat Earth Theory"

Der Mann, der beweisen will, dass die Erde eine Scheibe ist



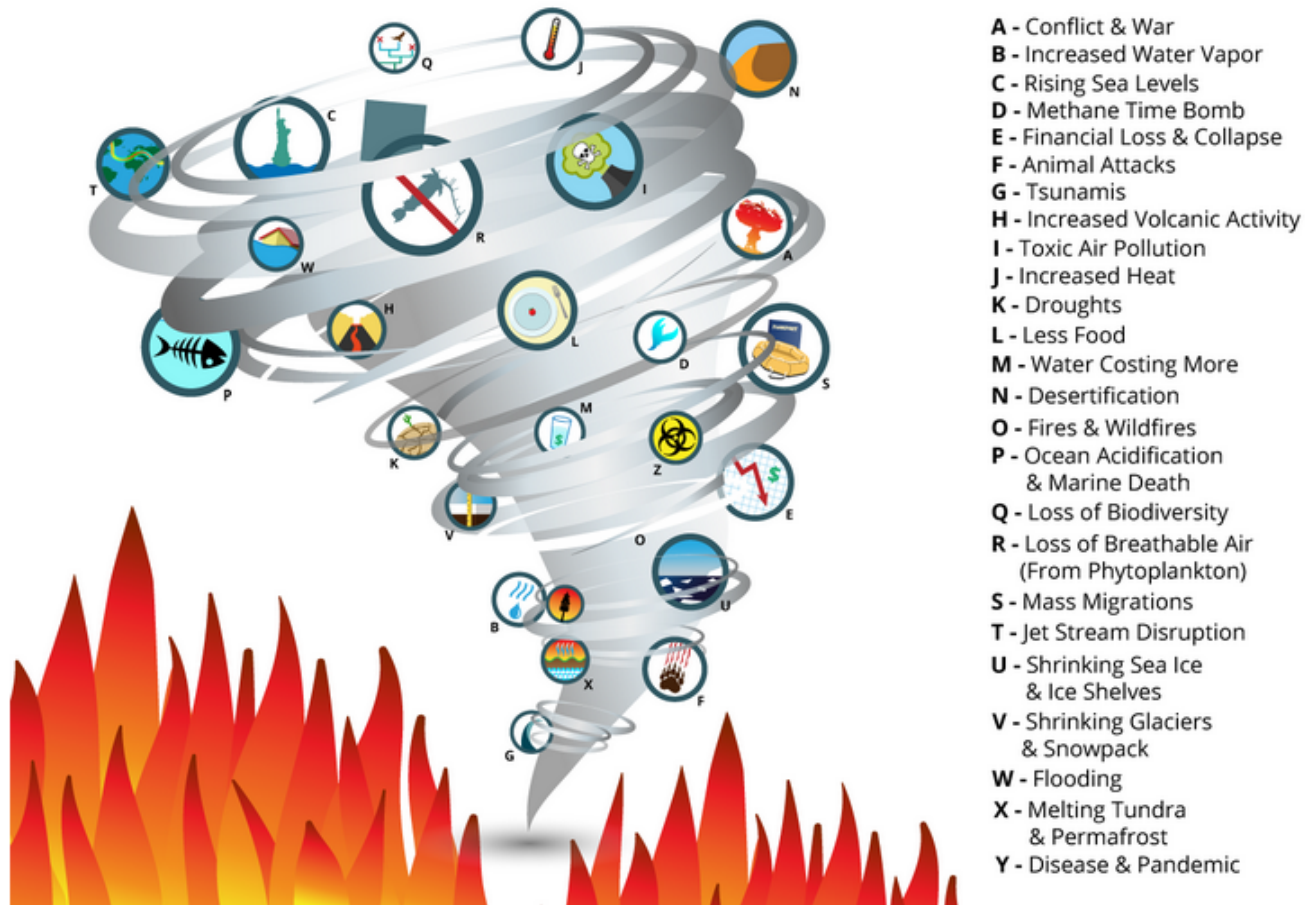
Die Erde ist rund? Sehen die Anhänger der "Flat Earth Theory" anders. Der Amerikaner Mike Hughes will zeigen, dass sie recht haben: mit einer Rakete.



Leprich, Rahden, 22. August 2020

Konsequenzen des Treibhauseffekts

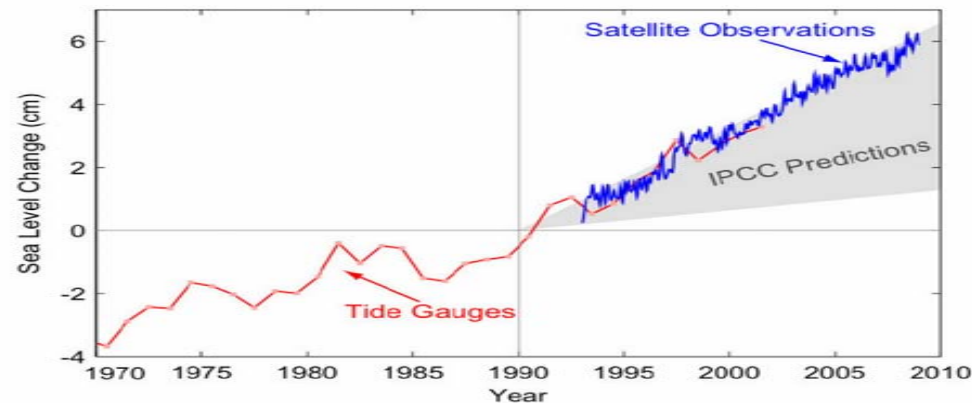
Global Warming Consequences Destabilizing our Climate and Lives



Leprich, Rahden, 22. August 2020

Problem Meeresspiegelanstieg

- bisheriger Anstieg: ca. 25 cm
- bis 2100: mindestens + 1 m
- komplettes Abschmelzen Grönlands: + 7 m
- komplettes Abschmelzen des West-Antarktischen Eisschildes: + 6 m
- komplettes Abschmelzen des Ost-Antarktischen Eisschildes: + 50 m



Meeresspiegelanstieg im Nildelta

Quelle: Kromp-Kolb 2018 / The Guardian, 3. November 2017



Sources: Otto Simonett, UNEP/GRID Geneva; Prof. G. Sestini, Florence; Remote Sensing Center, Cairo; DIERCKE Weltwirtschaftsatlas.



The IPCC **reported** that Alexandria's beaches would be submerged even with a 0.5-metre sea-level rise, while 8 million people would be displaced by flooding in Alexandria and the Nile Delta if no protective measures are taken. A 3C world threatens far greater damage than that.

Leprich, Rahden, 22. August 2020

Meeresspiegelanstieg an der Nordsee

Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 06.11.2019

Das Meer ganz nah

Die Küste ist ein Paradies, das leider viel verletzlicher ist, als wir ahnten. Über eine Zukunft in Versenkung

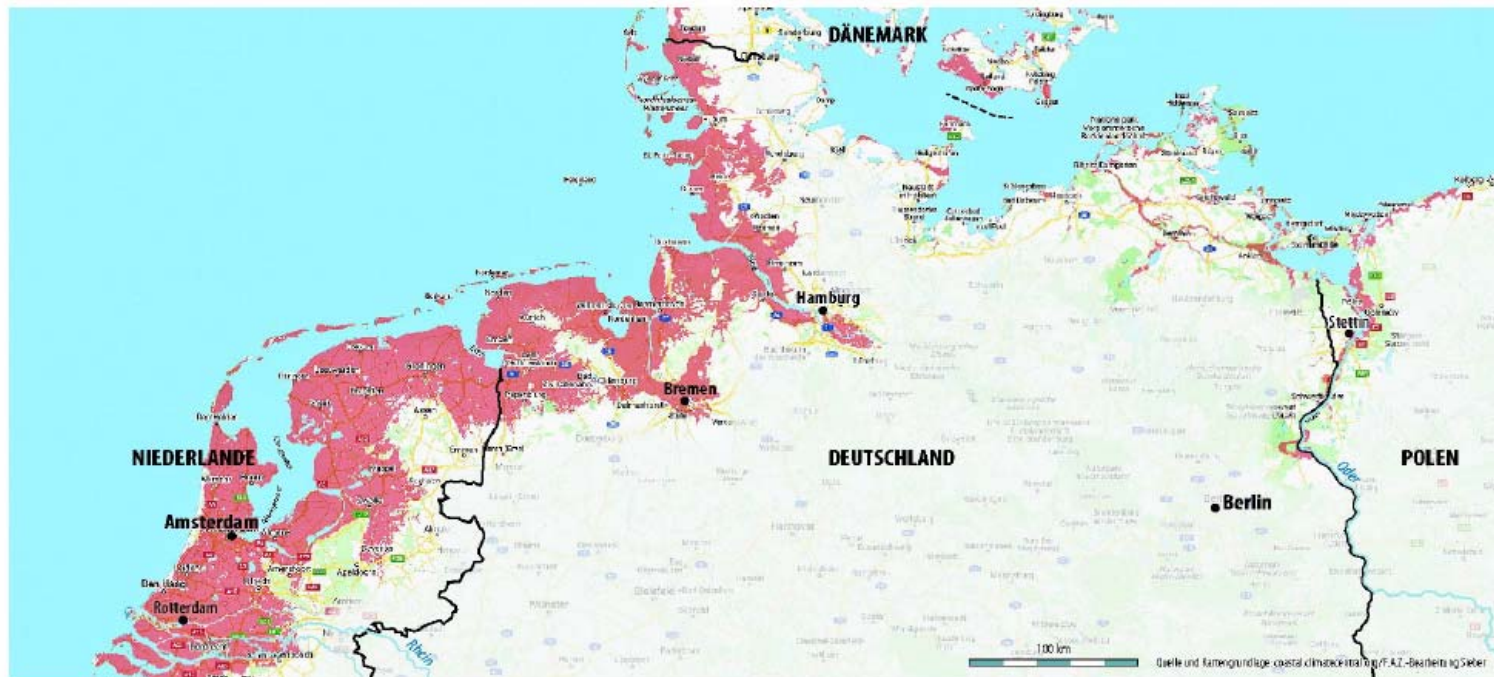
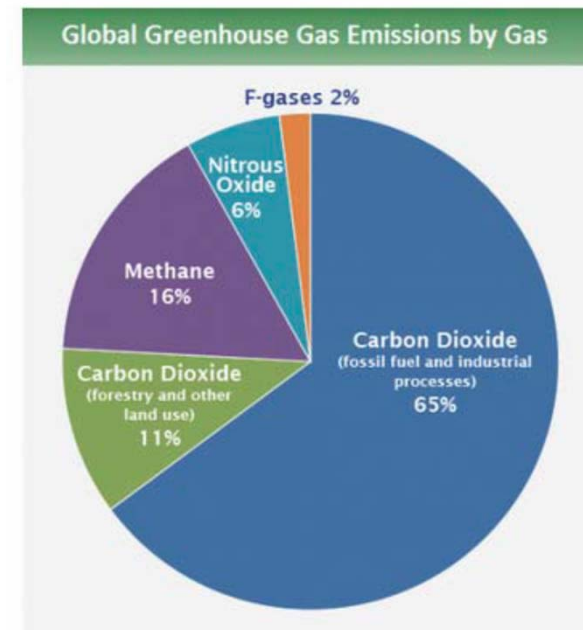
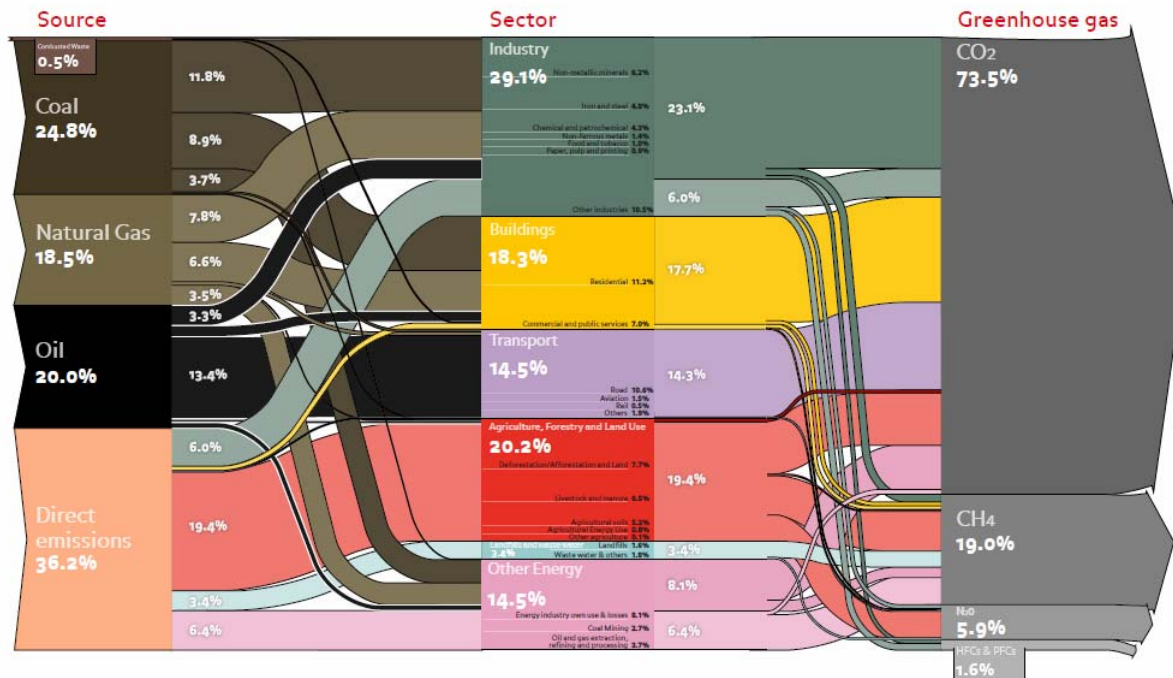


Abbildung:

Nachgerechnet: Die roten Areale zeigen die im Klimamodell "CoastalDEM" ermittelten Flächen, die bei moderaten Emissionen im Jahr 2050 von Hochwassern bedroht sind. In Deutschland betrifft es 1,6 Millionen Menschen.

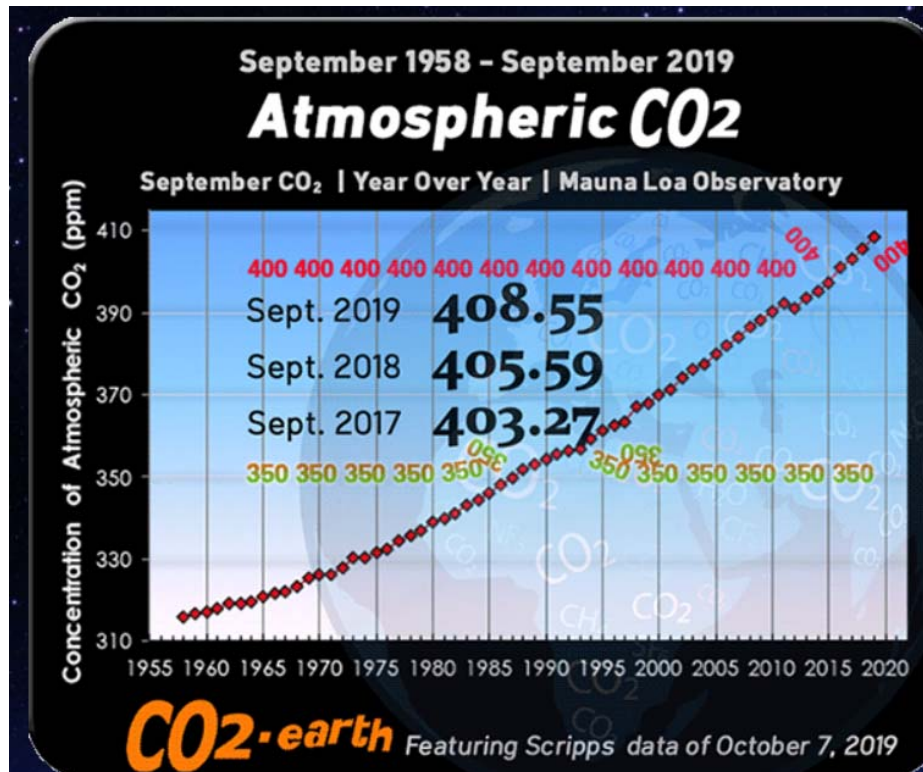
Leprich, Rahden, 22. August 2020

Aufteilung der globalen Treibhausgase (Basis 2012)



Source: [IPCC \(2014\)](#) based on global emissions from 2010. Details about the sources included in these estimates can be found in the [Contribution of Working Group III to the Fifth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change](#).

Globale CO₂-Emissionen



Die globale CO₂-Konzentration stieg seit 1750 (~277 ppm) bis 2018 (407 ppm) um rund 46% an. Das Jahr 2016 war das erste, das die 400 ppm-Markte überschritt.

1. Zwischenfazit

- Der menschengemachte Treibhauseffekt hat bis heute zu einer durchschnittlichen globalen Erwärmung gegenüber dem vorindustriellen Niveau von ca. 1 Grad Celsius geführt.
- Hauptverursacher dafür sind die globalen CO₂-Emissionen, die in den letzten 30 Jahren nochmals um über 60% zugenommen haben.
- Die führenden Klimawissenschaftler gehen davon aus, dass jenseits einer durchschnittlichen globalen Erwärmung von 2 Grad Celsius das planetare Ökosystem instabil wird. Dies korrespondiert mit einer maximalen CO₂-Konzentration in der Atmosphäre von rund 450 ppm.
- Um diese Grenze einzuhalten, müssen bis Mitte des Jahrhunderts die durch Verbrennung freigesetzten CO₂-Emissionen auf Null reduziert werden.
- Das bedeutet, dass maximal noch ein Viertel der vorhandenen fossilen Reserven (Kohle, Öl und Gas) verbrannt werden darf.
- Wer sich im Hinblick auf die Klimakrise nicht an den ausgewiesenen Wissenschaftlern und Gremien orientiert, sondern den kruden Aussagen der Klimaleugner Beachtung schenkt, vergeudet seine Zeit und macht sich schuldig gegenüber den künftigen Generationen.

Leprich, Rahden, 22. August 2020

2. Klimaziele und Zielerreichung

Quelle:

Leprich, Rahden, 22. August 2020

Der Weltklimavertrag von Paris

Der Weltklimavertrag von Paris - ein Meilenstein für den globalen Klimaschutz



United Nations
Framework Convention on
Climate Change



PARIS2015
UN CLIMATE CHANGE CONFERENCE
COP21-CMP11



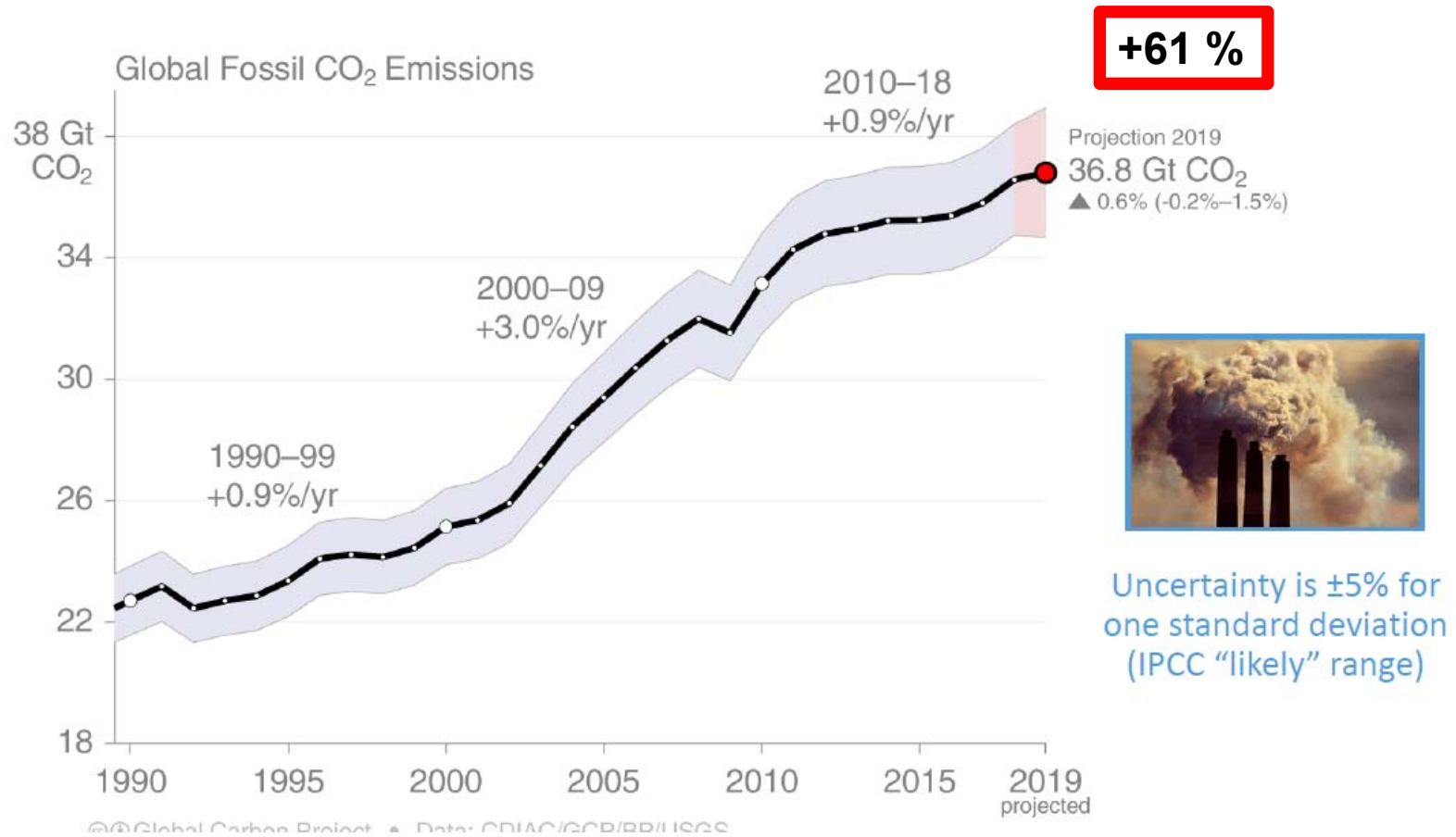
Quelle: UNFCCC

Rechtsverbindliches Abkommen mit universeller
Beteiligung von **196** Staaten

Ziele des Vertrages:

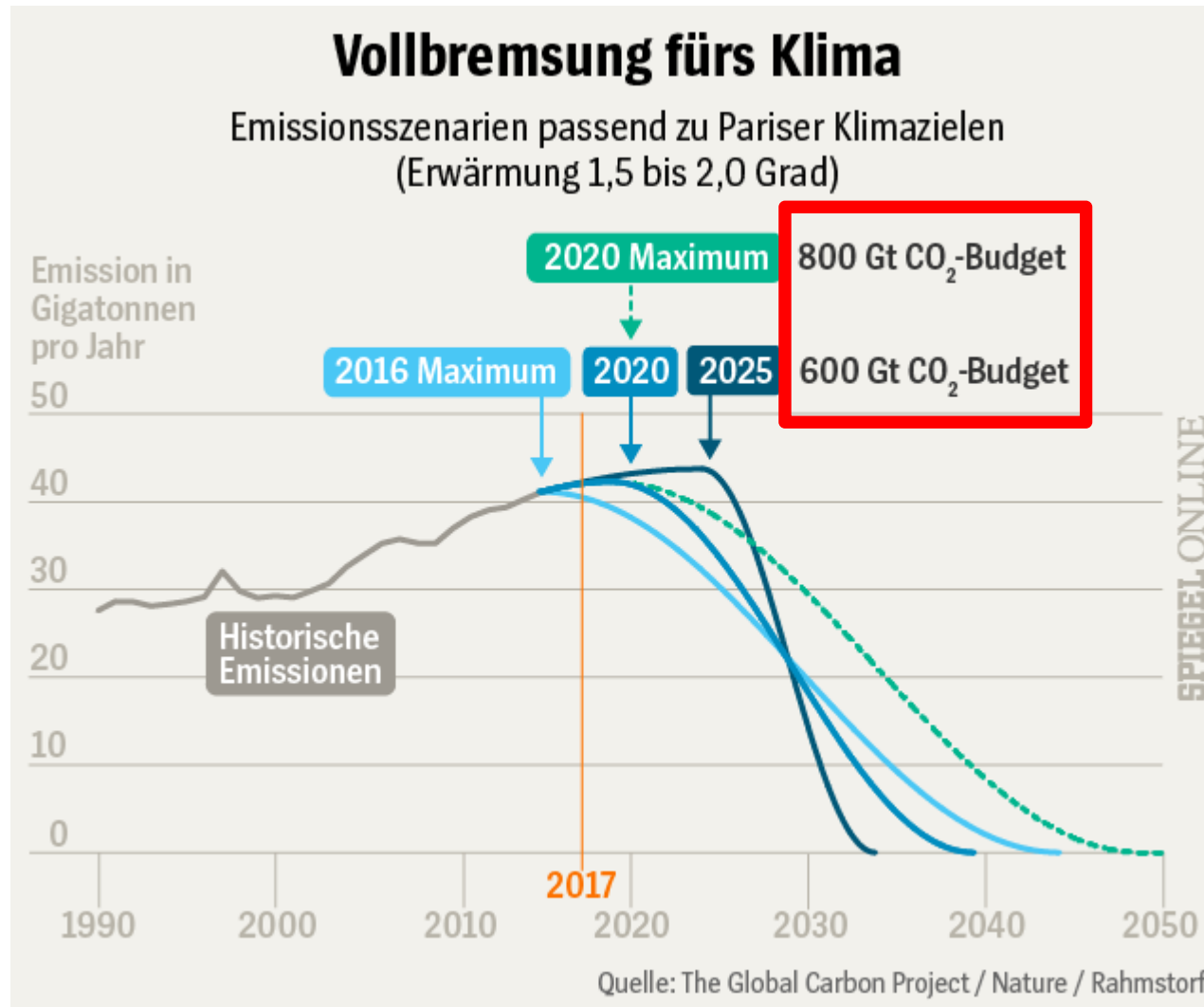
- Begrenzung des Anstiegs der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich **unter 2 °C** über dem vorindustriellen Niveau, wenn möglich auf **1,5 °C**
- Stärkung der Fähigkeit, sich durch eine Förderung der Klimaresistenz und geringere Treibhausgasemissionen an die nachteiligen Auswirkungen des Klimawandels anzupassen.
- Stärkung der Finanzströme, die zu einem Weg mit niedrigen Treibhausgasemissionen und klimaresistenter Entwicklung führen.

Entwicklung der globalen CO₂-Emissionen



Notwendige THG-Minderung nach Global Carbon Project

Quelle: <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/bild-1237234-1195806.html>



Leprich, Rahden, 22. August 2020

Europäische Energie- und Klimaziele



Parliament supports European Green Deal and pushes for even higher ambitions

Press Releases [PLENARY SESSION](#) [ENVI](#) 15-01-2020 - 13:41

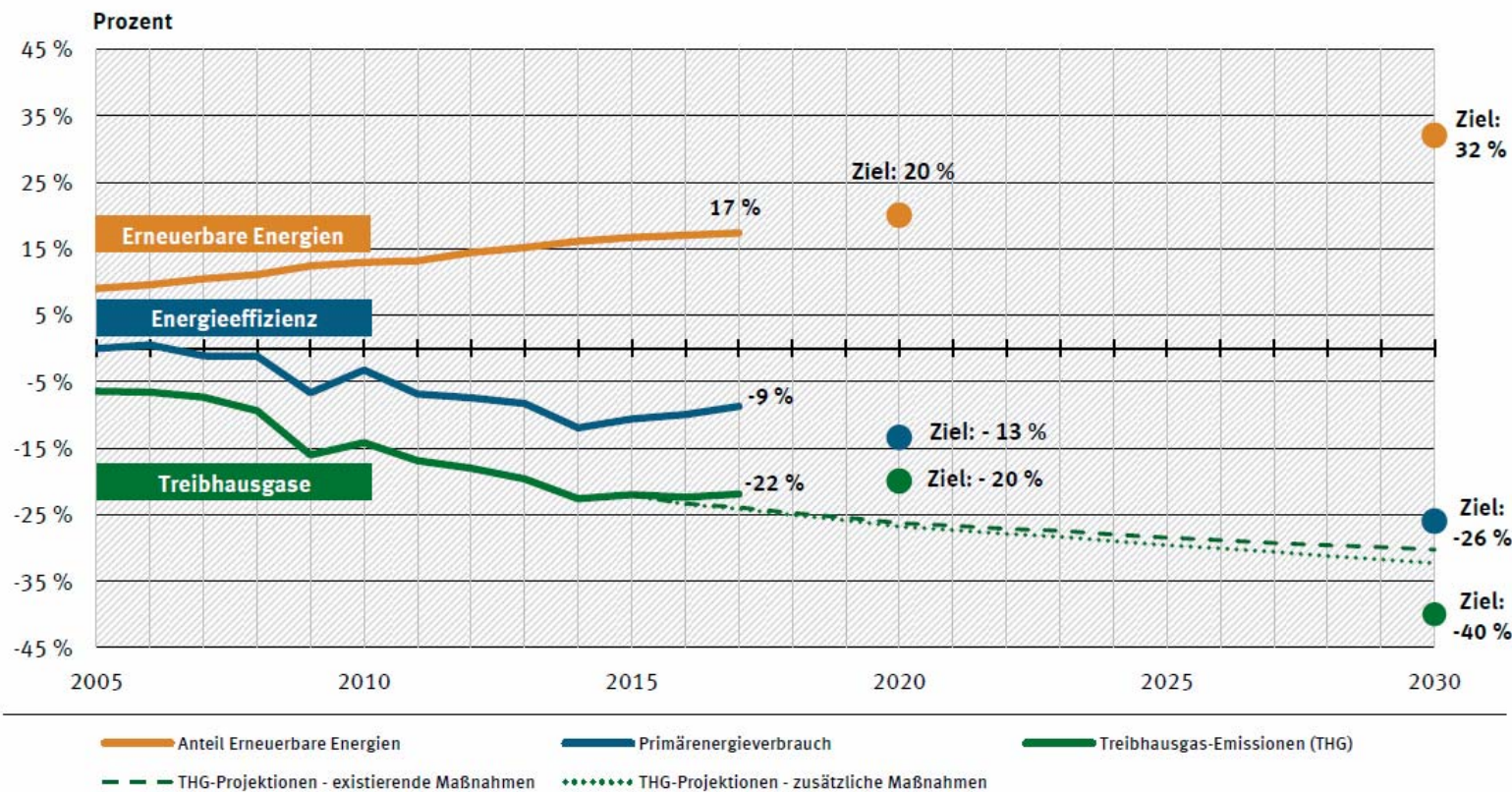


News
European Parliament

- MEPs welcome the EU plan to become climate neutral by 2050
- This requires a higher 2030 emission reductions goal of 55%

EU-Ziele und Zielerreichung 2020/2030

Fortschritte der EU bei der Umsetzung der Klima- und Energieziele für 2020 und 2030

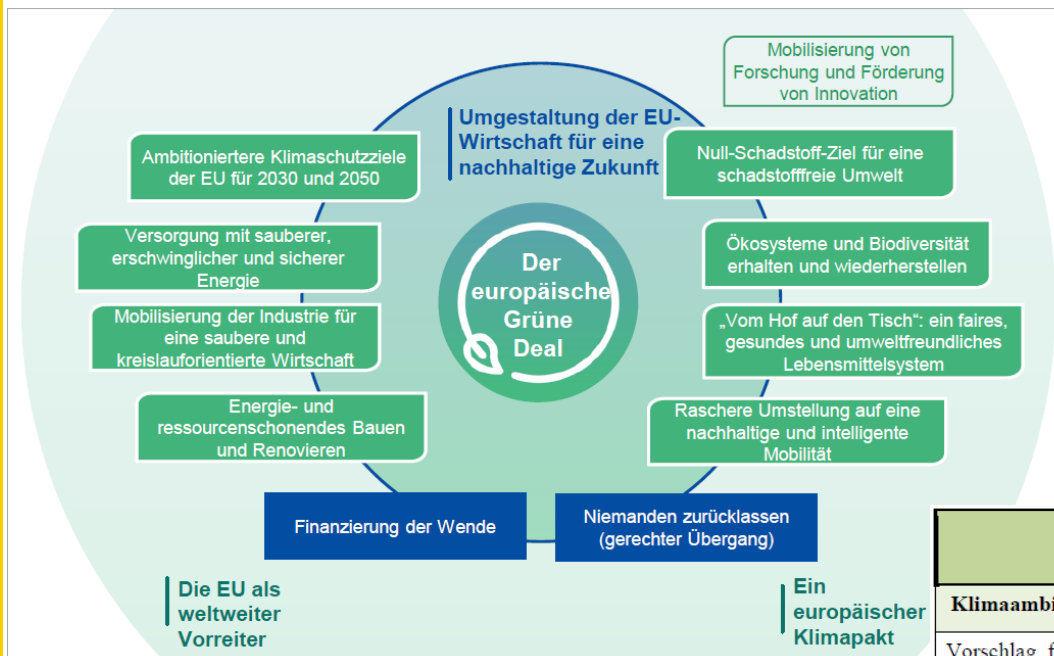


Ziel für die Erneuerbaren Energien: 20 % Anteil der Erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch der EU im Jahr 2020 (gegenüber 9 % im Jahr 2005).
 Ziel für die Energieeffizienz: Senkung des Energieverbrauchs bis zum Jahr 2020 um 20 % gegenüber einem "business as usual" Szenario, was einer Abnahme um 13 % gegenüber dem Jahr 2005 entspricht.
 Ziel für die Treibhausgase: 20 % Minderung der Treibhausgas-Emissionen gegenüber 1990 (die im Jahr 2005 erreichte Minderung entsprach -7 %). Die gestrichelten und punktierten Linien entsprechen Emissions-Projektionen, die auf im Jahr 2015 übermittelten Daten der Mitgliedstaaten beruhen.

Quelle: European Environment Agency (EEA), Trends and Projections report 2018, EEA GHG dataviewer 2018, EEA GHG projections dataset 2018, Figure ES.1

-55%

Der europäische Grüne Deal

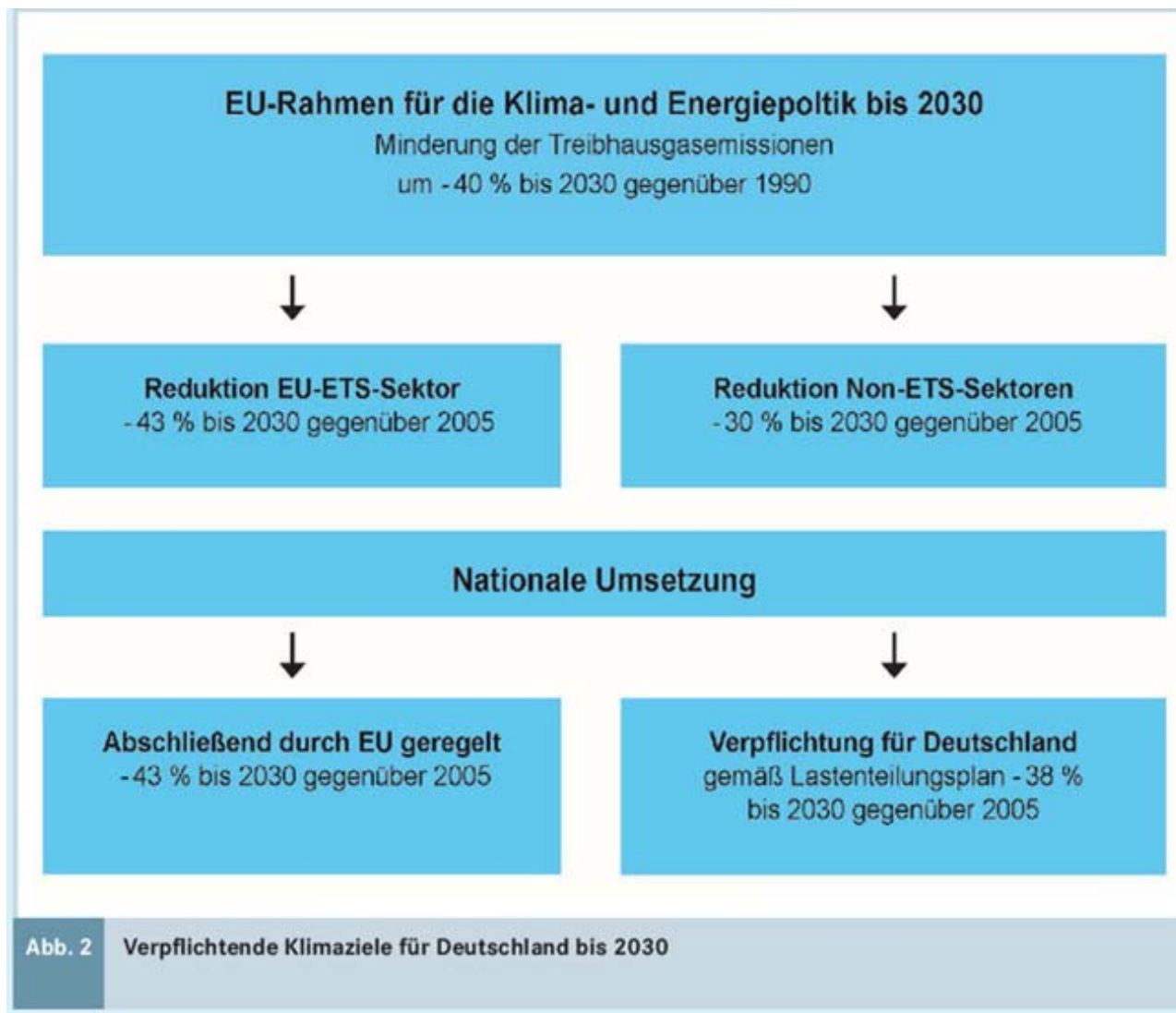


Maßnahmen	Vorläufiger Zeitplan ¹
Klimaambitionen	
Vorschlag für ein europäisches „Klimagesetz“ zur Verankerung des Ziels der Klimaneutralität bis 2050	März 2020
Umfassender Plan zur Anhebung des Klimaziels der EU für 2030 auf mindestens 50 % mit Tendenz zu 55 % in verantwortungsvoller Weise	Sommer 2020
Vorschläge für die Überarbeitung der einschlägigen Legislativmaßnahmen zur Erreichung der ambitionierteren Klimaschutzziele im Anschluss an die Überprüfung der Richtlinie über das Emissionshandelssystem, der Lastenteilungsverordnung, der Verordnung über Landnutzung, Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft, der Energieeffizienz-Richtlinie, der erneuerbare-Energien-Richtlinie und der CO ₂ -Emissionsnormen für Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge	Juni 2021
Vorschlag für eine Überarbeitung der Energiebesteuerungsrichtlinie	Juni 2021
Vorschlag für ein CO ₂ -Grenzausgleichssystem für ausgewählte Sektoren	2021

Leprich, Rahden, 22. August 2020

Verpflichtende THG-Klimaziele für D

Quelle: Energiewirtschaftliche Tagesfragen Heft 7/8, 2018, S.42

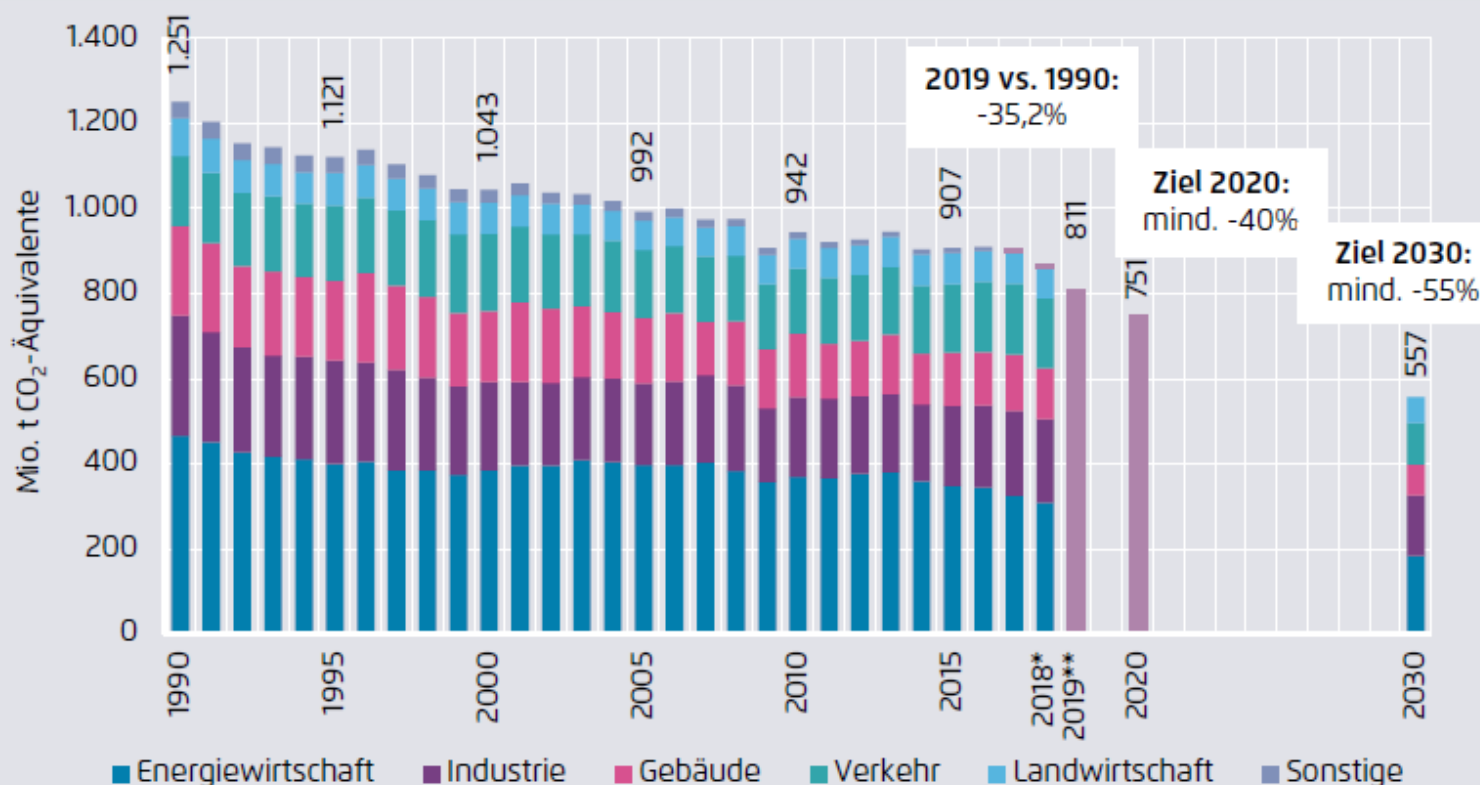


**-52,5%
gegen
über
1990**

Entwicklung der Treibhausgase in Deutschland seit 1990

CO₂-Emissionen sinken um über 50 Millionen Tonnen, Zielerreichung 2020 unwahrscheinlich:
Treibhausgasemissionen nach Sektoren 1990 bis 2019 sowie Klimaschutzziele 2020 und 2030

Abbildung 3-1



Umweltbundesamt (2019a), eigene Berechnungen, *vorläufige Angaben, **eigene Schätzung

Leprich, Rahden, 22. August 2020

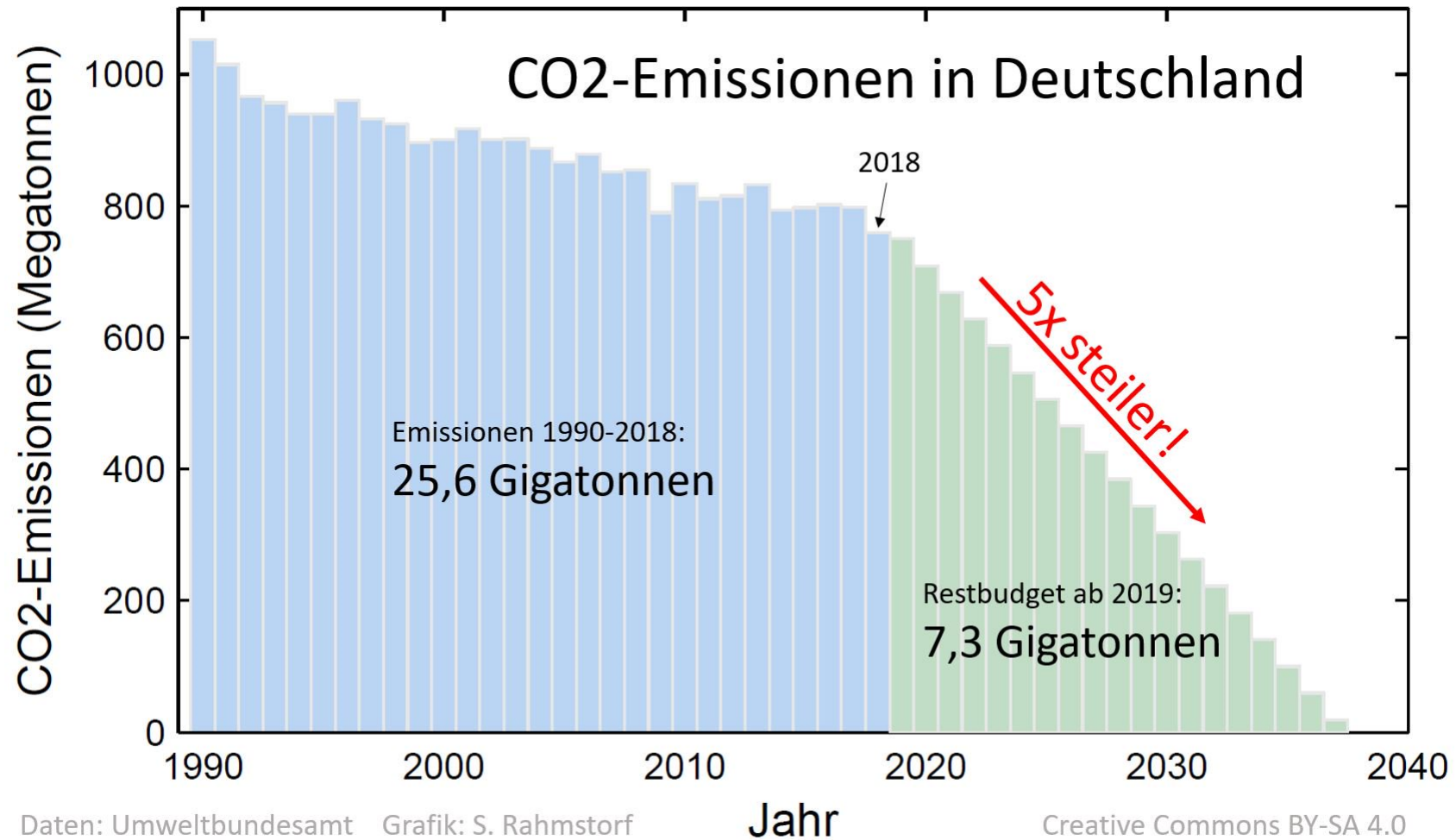
Die Sektoralziele des Klimaschutzplans 2050

	1990	2015	2015	2030	2030
Handlungsfeld	(in Mio.t CO2-Äquiv.)		Änderung ggü. 1990 in %	in Mio. t CO2- Äquiv.	Änderung ggü. 1990 in %
Energiewirtschaft	466,4	347,3	-25,5	175-183	62-61
Gebäude	209,7	122,0	-41,8	70-72	67-66
Verkehr	163,3	159,6	-2,3	95-98	42-40
Industrie	283,3	188,6	-33,4	140-143	51-49
Landwirtschaft	90,2	73,2	-18,8	58-61	34-31
übrige Emissionen	38,0	11,2	-70,5	5	87
Summe THG	1250,9	901,9	-27,9	543-562	56-55

Reduktionsziele bis 2030:

Energiewirtschaft: 164 Mio. t; Verkehr: 62 Mio. t; Gebäude: 50 Mio. t; Industrie: 46 Mio. t; Landwirtschaft: 12 Mio. t

Das CO₂-Restbudget für D nach dem Paris-Abkommen



Unterlassener Klimaschutz wird teuer!

Gesamtkosten für den Bundeshaushalt zur Kompensation des Defizits
an Nicht-ETS-Emissionsrechten

Tabelle Z1

	2013– 2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	Summe 2021–2030
Erwartete Klima- schutzlücke (Mio. t CO ₂ Aq)	-93	-12	-23	-34	-45	-56	-67	-78	-89	-101	-112	-616
Kosten für den Bundeshaushalt (Mrd. EUR)	0–2	0,6–1,2	1,1–2,3	1,7–3,4	2,2–4,5	2,8–5,6	3,3–6,7	3,9–7,8	4,5–8,9	5–10,1	5,6–11,2	31–62

Eigene Berechnung; undiskontiert

Verfehlte Klimaziele belasten erstmals direkt den Bundeshaushalt. Die Bundesregierung rechnet damit, für das Überschreiten der EU-Klimaschutzvorgaben Hunderte Millionen Euro an andere EU-Mitgliedsländer zahlen zu müssen. Dies geht aus dem **Kabinettsentwurf des Finanzplans 2019 bis 2023** hervor, der am Mittwoch von der Bundesregierung verabschiedet werden soll und dem Tagesspiegel-Background Energie&Klima vorliegt – mit Entwurfsdatum 18. März.

Konkret sind für die Jahre 2020 bis 2022 jeweils Ausgaben von 100 Millionen Euro vorgesehen, insgesamt also 300 Millionen Euro. Finanziert werden die Ausgaben nach Background-Informationen durch eine sogenannte Globale Minderausgabe. Das heißt: Alle Ressorts müssen sich nach einem festgelegten Verteilungssatz daran beteiligen.

DER TAGESSPIEGEL

Leprich, Rahden, 22. August 2020

2. Zwischenfazit

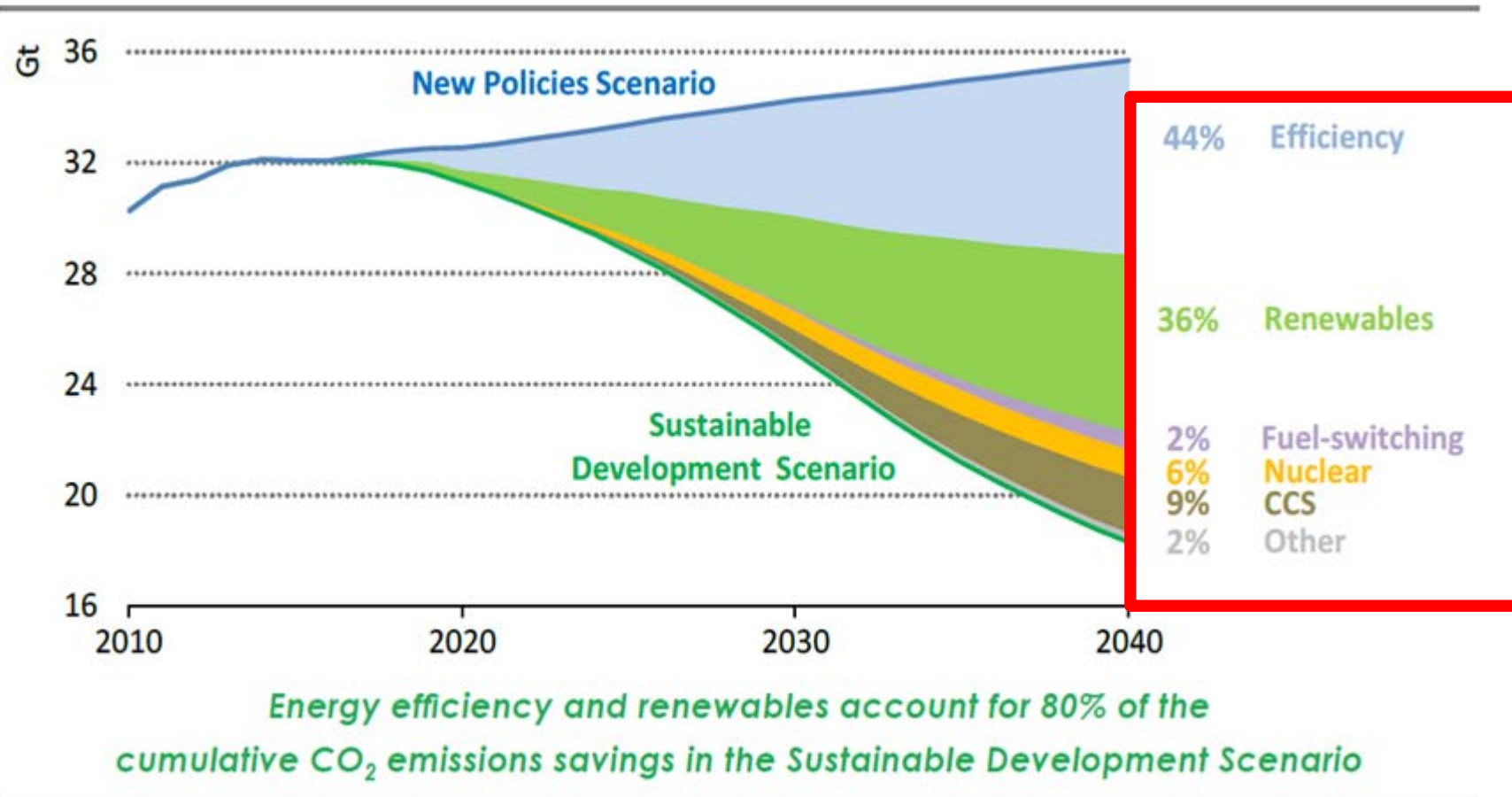
- Das Klimaabkommen von Paris setzt den globalen Rahmen für die notwendige Klimaschutzpolitik.
- Von seiner Umsetzung sind wir noch sehr weit entfernt.
- Die EU und hier vor allem die EU-Kommission ist aktuell ein Vorreiter für eine engagierte Klimaschutzpolitik. Die Aufwertung der Klimaschutzpolitik durch den Green Deal lässt erwarten, dass die EU auf Kurs bleibt.
- Deutschlands Klimaschutzziele sind im Wesentlichen von der EU vorgegeben.
- Verdienstvoll ist die Festlegung sektoraler Ziele im Rahmen des Klimaschutzplans 2050.
- Aktuell ist eine eklatante Verfehlung der nationalen Ziele absehbar.

3. Was ist zu tun?

a) Der globale Kompass

Was sagen die wichtigsten globale Szenarien zu den möglichen THG-Minderungsoptionen? (1)

World Energy Outlook 2017 der Internationalen Energieagentur (IEA)



b) Das Versagen der deutschen Klimaschutzpolitik / Schlaglichter

Das Ausbremsen der erneuerbaren Energien

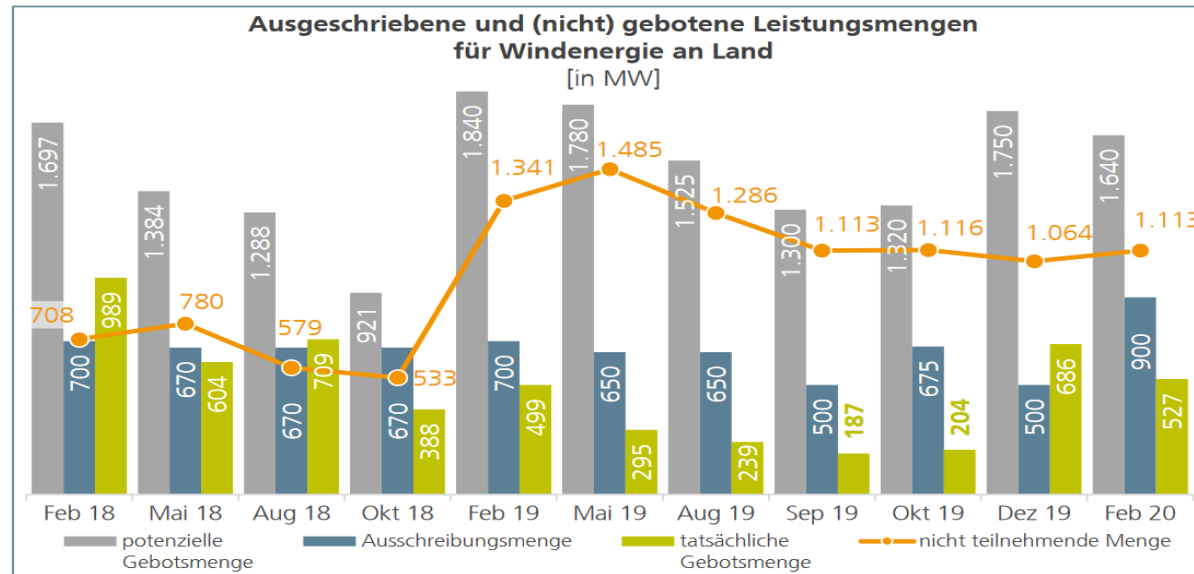
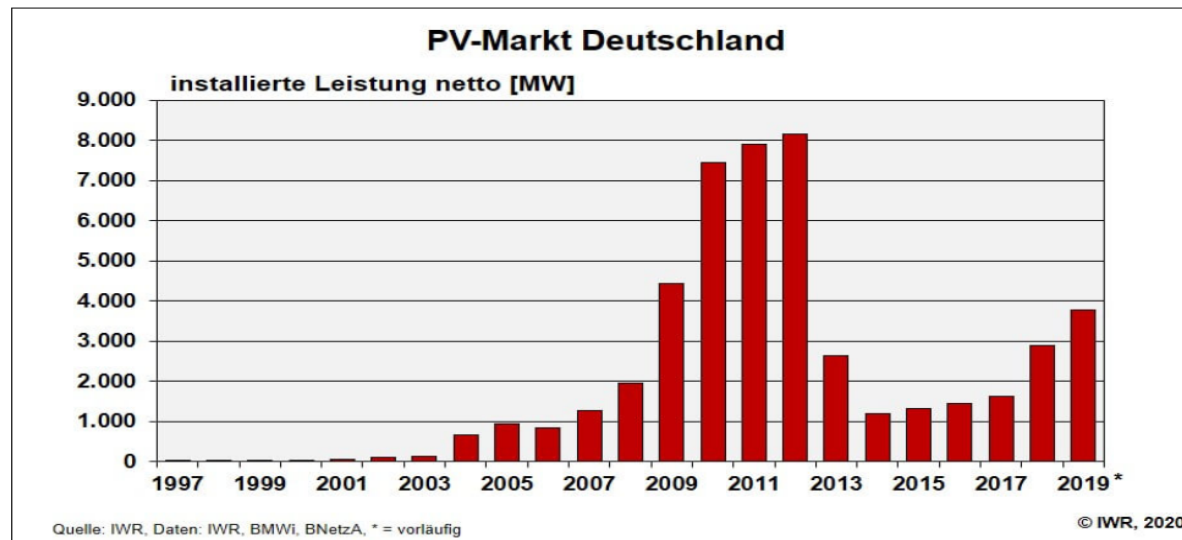


Abbildung 2: Ausgeschriebene, gebotene bzw. nicht gebotene Leistungsmengen für Windenergie an Land ab 2018; Daten: BNetzA, Berechnungen und Grafik: FA Wind.



Leprich, Rahden, 22. August 2020

Das ewige Stiefkind Energieeffizienz

ENERGIEEFFIZIENZ- VORHABEN IM KOALITIONSVERTRAG UND SONSTIGE VORHABEN DER BUNDESREGIERUNG		Status	Vorhaben
Übergreifend		●	Energieeffizienzstrategie
		●	Klimaziele gesetzlich verankern
		●	Klimaschutz-Aktionsprogramm erarbeiten
		●	Weiterentwicklung „Nationaler Aktionsplan Energieeffizienz“
		●	Förderstrategie
Industrie		●	KWK weiterentwickeln (insbes. sog. HT-KWK)
		●	Reform EDL-G (Energieaudits)
Gebäude		●	Gebäudeenergiegesetz (GEG)
		●	Gebäudekommission
		●	Mietrechtsanpassungsgesetz (MietAnpG) Im Bundeskabinett verabschiedet
		●	Steueranreiz energetische Gebäudesanierung
		●	Energieeinsparprogramm Bundesliegenschaften
		●	Novelle HeizkostenV
		●	Evaluation WärmeLV

- Umgesetzt
- Entwurf/Konzept liegt vor
- Gestoppt/noch kein Entwurf
- Vorhaben aufgegeben

Entlarvende Rhetorik

DEUTSCHLAND „GEGEN JEDEN MENSCHENVERSTAND“

Scheuer lehnt Tempolimit und höhere Dieselsteuer strikt ab

„Das ist faktisch der Masterplan für eine demokratisch nicht legitimierte Klimaplanwirtschaft.“

— Georg Nüßlein (CSU), Unionsfraktionsvize, zu den Plänen der SPD-Umweltministerin

Ein Gastbeitrag von Sigmar Gabriel

Umwelt- und Klimaschutz waren uns manchmal wichtiger als der Erhalt unserer Industriearbeitsplätze

Altmaier mahnt zum bedachten Vorgehen beim Klimaschutz

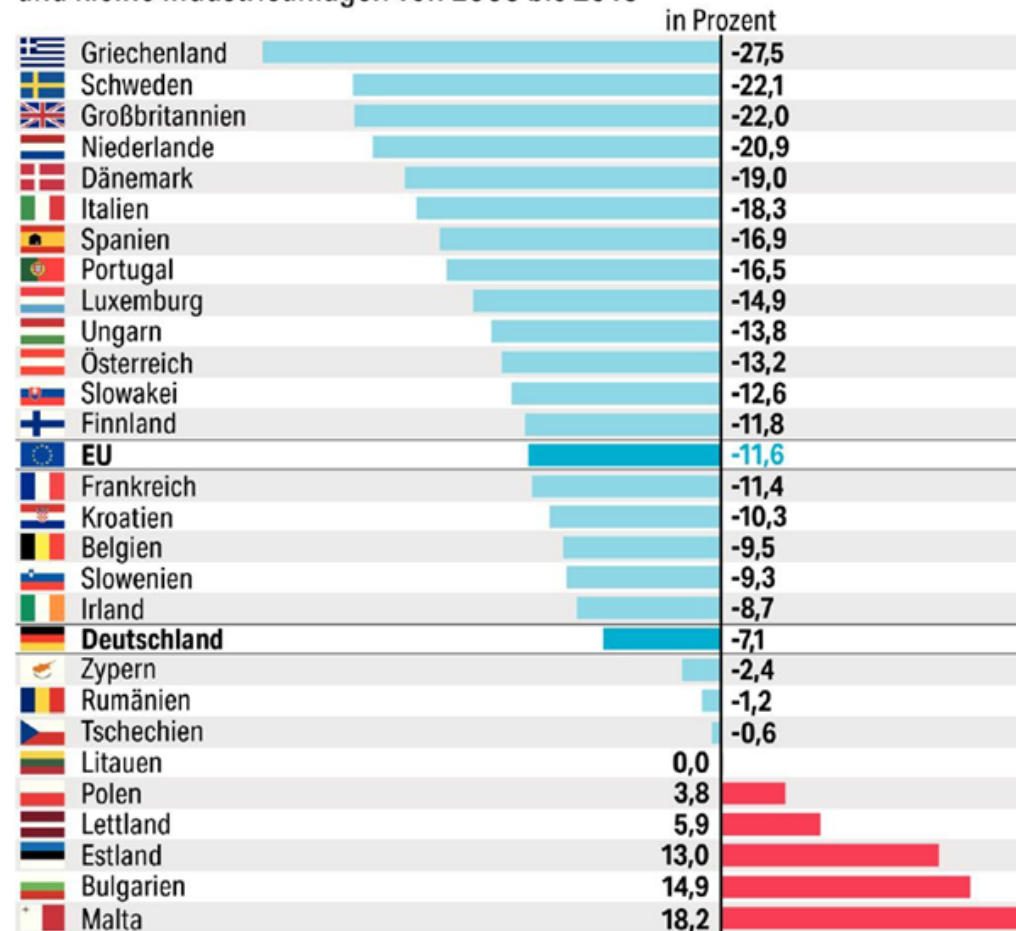
Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) hat zu einem bedachten Vorgehen beim Klimaschutz gemahnt. „Klimaschutz wird dann nur funktionieren, wenn unser Wohlstand dadurch nicht gefährdet wird“, sagte er am Dienstag im ARD-„Morgenmagazin“.

Leprich, Rahden, 22. August 2020

Deutschland als Klimaschutzvorreiter??

Deutschland als Klima-Nachzügler

Treibhausgasminderung in den Sektoren Gebäude, Verkehr, Landwirtschaft und kleine Industrieanlagen von 2005 bis 2015



Quelle: BMUB/EU-Kommission
p849637.jpg

taz grafik: infotext-berlin.de

Leprich, Rahden, 22. August 2020

Deutschland auf den Abstiegsplätzen!

DER TAGESSPIEGEL vom 11.11.2019



Autor: Christian Schaudwet
Seite: 5
Weblink: [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de)

Ressort: Politik
Quellrubrik: Politik

Die Langsamen

Die G20-Staaten verschleppen den Klimaschutz. Deutschland schneidet besonders schlecht ab

Von Christian Schaudwet

In Deutschland sehen die Autoren besondere Probleme in den Bereichen Gebäude und Verkehr. In beiden gehöre Deutschland zu den "Negativbeispielen". Mit Pro-Kopf-Emissionen im Gebäudebereich von mehr als drei Tonnen liege Deutschlands Wert 50 Prozent über dem EU-Schnitt und sei sogar doppelt so hoch wie der G20-Durchschnitt. Deutschland müsse sein Tempo bei der Sanierung des Gebäudebestands verfünffachen, um auf einen wirklich klimafreundlichen Kurs zu kommen. Lediglich bei Neubauten seien die Standards in Deutschland gut. Beim Verkehr liegt Deutschland dem Bericht zufolge bei den Emissionen hinter den USA, Kanada, Australien und Saudi-Arabien. Hierzulande werden demnach im Schnitt 84 Prozent der gereisten Kilometer mit dem Auto statt mit klimafreundlicheren Alternativen zurückgelegt - ein Spitzenwert im G20-Vergleich. Bei Elektroautos droht Deutschland dem Bericht zufolge den Anschluss zu verlieren. So hätten die USA, Kanada und Südkorea Deutschland bei den Marktanteilen für neu zugelassene E-Autos überholt.

Leprich, Rahden, 22. August 2020

Absehbarer Verfehlungsgrad der Klimaziele 2030 der EU-Mitgliedstaaten



Sources: EEA, 2018m; EU, 2018b.

Leprich, Rahden, 22. August 2020

c) Was müsste national getan werden?

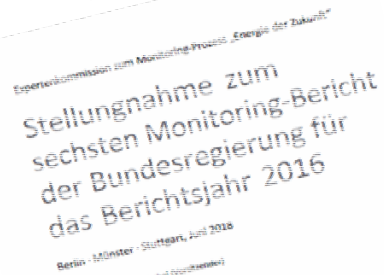
Projektionsbericht der Bundesregierung 2019

Treibhausgase im “Mit-Maßnahmen-Szenario (MMS)”

Tabelle 101: Entwicklung der gesamten Treibhausgasemissionen nach Quellbereichen, 1990-2035

Sektor ^b	1990	2005	2010	2016	2020	2025	2030	2035
	Mt CO ₂ e							
Energiewirtschaft	427,4	379,4	356,9	332,2	286,1	290,3	255,1	247,8
Industrie	186,7	115,3	125,1	126,4	118,0	112,0	107,1	103,4
GHD	88,4	47,8	47,6	45,1	44,0	38,3	32,5	27,0
Haushalte	131,9	112,0	107,0	91,5	78,9	65,0	55,9	49,4
Verkehr	164,4	161,4	154,2	166,8	171,2	166,5	160,3	152,1
Diffuse Emissionen aus Brennstoffen	38,0	16,4	11,3	10,0	7,3	7,0	6,7	6,4
Industrieprozesse	97,1	76,3	63,4	61,8	58,2	52,4	45,4	44,5
Landwirtschaft	79,4	63,3	62,6	65,2	63,2	62,0	61,5	61,5
Abfallwirtschaft	38,4	21,2	14,6	10,5	8,6	6,8	5,5	5,4
Gesamt	1.251,6	993,1	942,8	909,4	835,6	800,4	730,0	697,6
ggü. 2005	26,0 %	0,0 %	-5,1 %	-8,4 %	-15,9 %	-19,4 %	-26,5 %	-29,8 %
ggü. 1990	0,0 %	-20,7 %	-24,7 %	-27,3 %	-33,2 %	-36,0 %	-41,7 %	-44,3 %

Quelle:

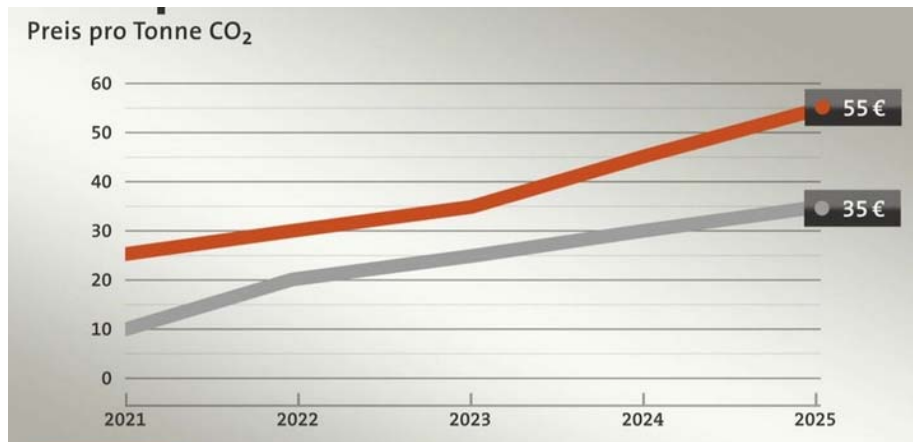




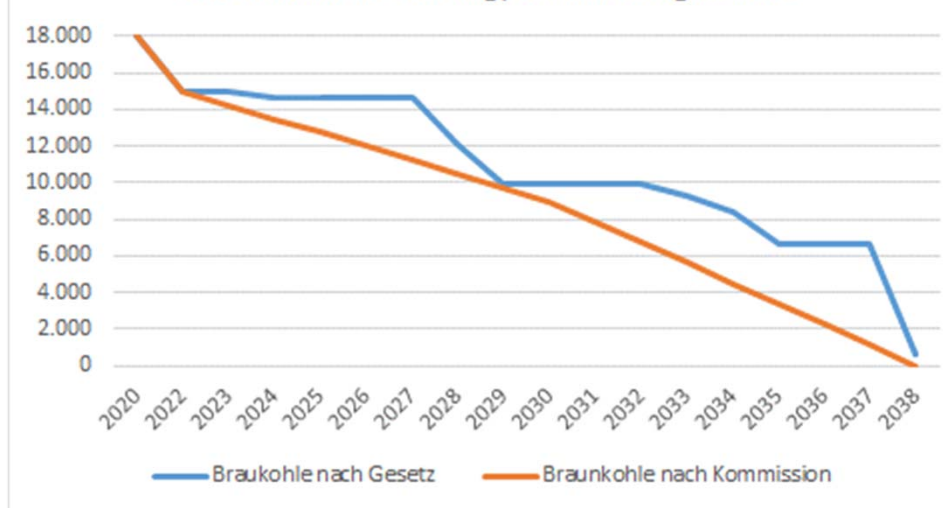
37

Das Klimapaket („Klimapäckchen“) vom Herbst 2019

CO₂-Bepreisung



Braunkohle Nettoengpassleistung in MW



Kabinettsbeschluss

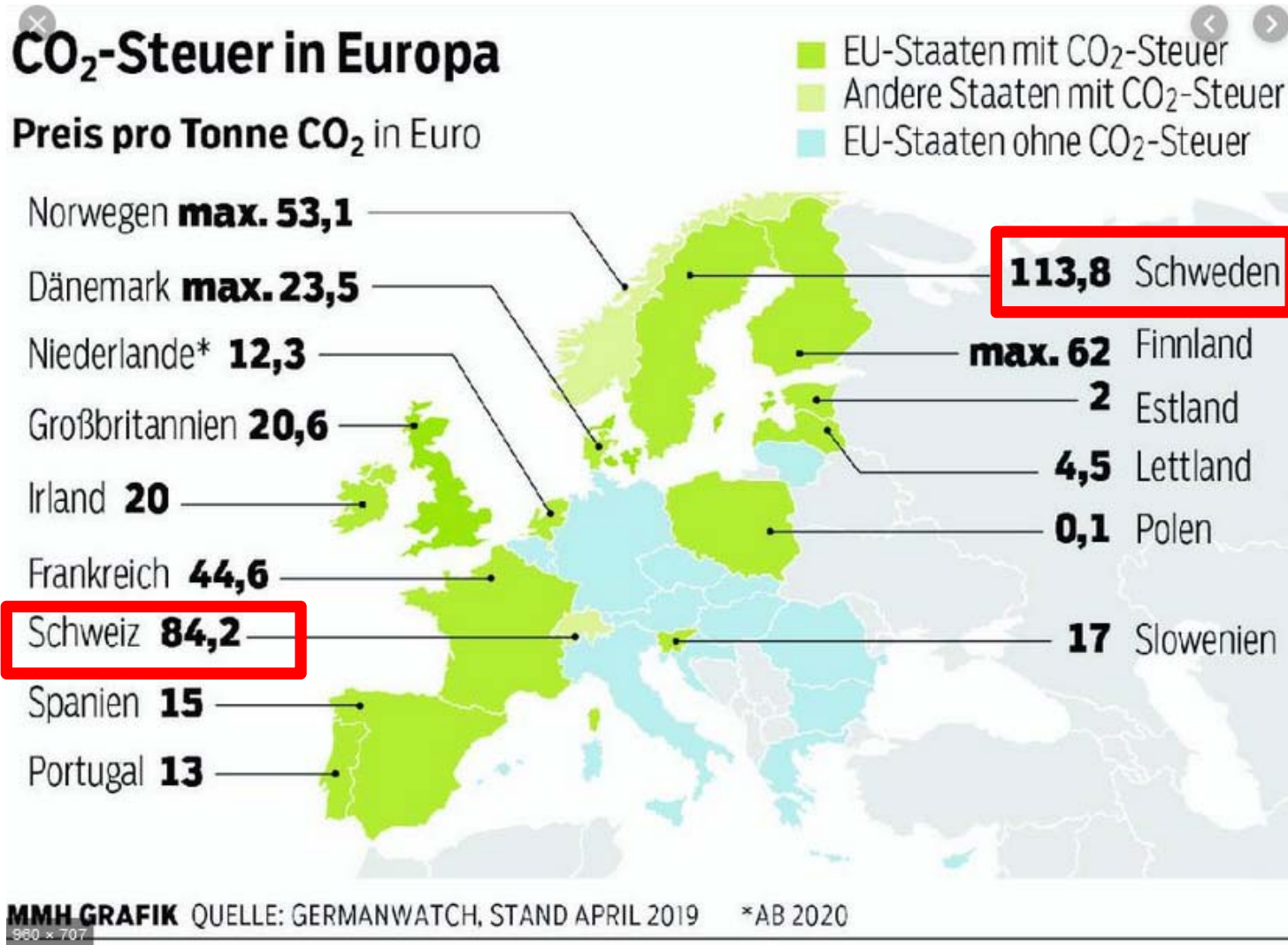
zu Neuregelungen bei Ölheizungen

- Kein Neueinbau ab 2026
- Ausnahme: Weder Versorgung mit Gas/Fernwärme noch Nutzung erneuerbarer Energien möglich
- Austauschprämie für effizientere Modelle

Quelle:

Leprich, Rahden, 22. August 2020

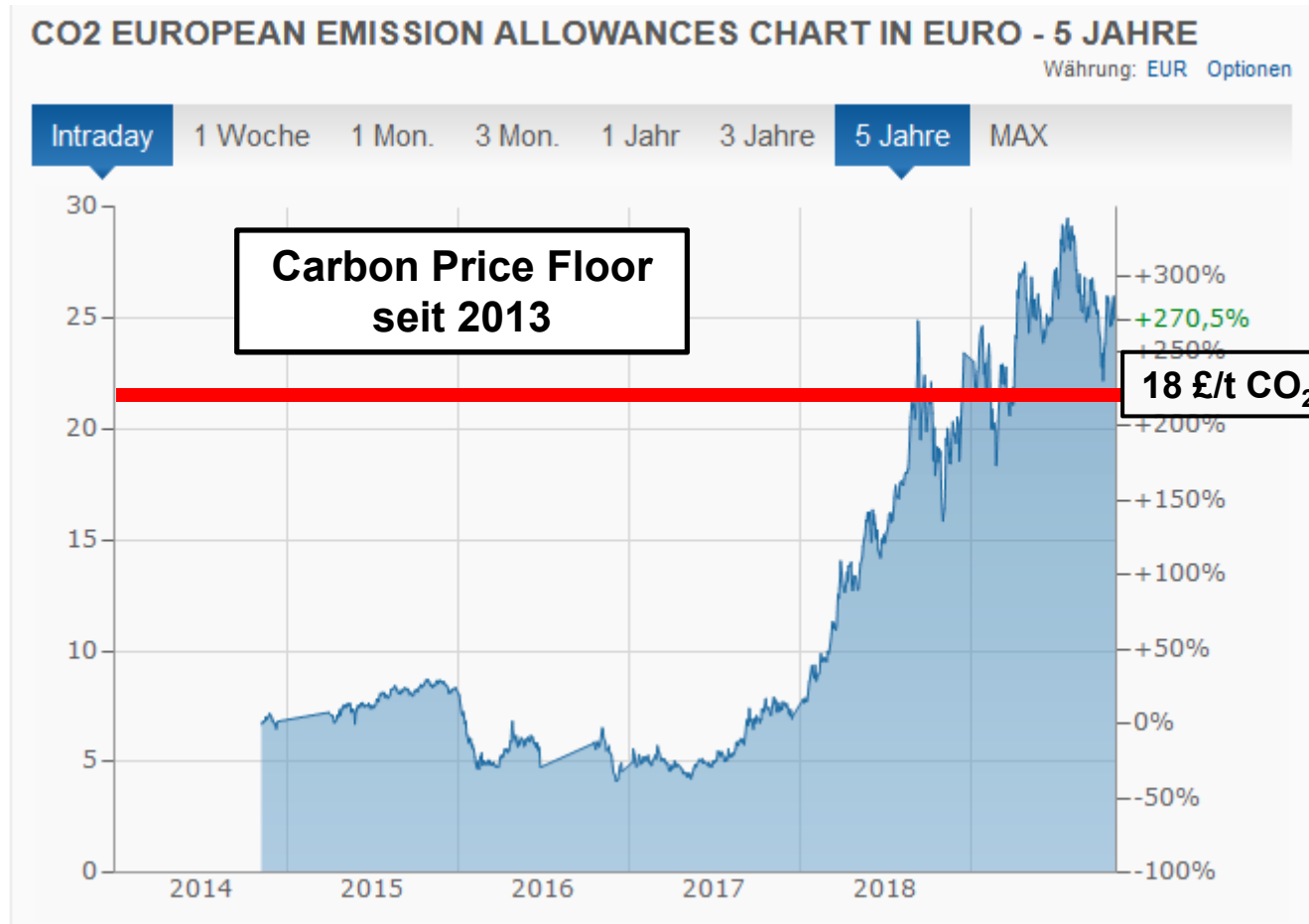
Vorbild Schweden und Schweiz: CO₂-Steuer



Quelle:

Leprich, Rahden, 22. August 2020

Vorbild UK: CO₂-Mindestpreis



Quelle:

Leprich, Rahden, 22. August 2020

Vorbild Holland: schnelles Heizungsverbot

Nach Erdbeben in Gasförderregion war die Zeit reif für den Ausstieg

Niederlande verbieten neue Gasheizungen

ENBAUSA.de

Energetisch Bauen und Sanieren

08.05.2018 - Aktualisiert am 10.05.2018



Die gute alte Gastherme soll in den Niederlanden bald ausgedient haben - jedenfalls in Neubauten. © Ehlerding

Während in Deutschland noch um den Ausstieg aus der Kohle gerungen wird, sind die Niederlande schon einen Schritt weiter: Sie wollen langfristig aus der Gasnutzung aussteigen. Schon ab Sommer sollen Neubauten nicht mehr mit Erdgas geheizt werden.

In den Niederlanden ist es ab 1. Juli verboten, neue Häuser mit Erdgas zu heizen. Der Gesetzesentwurf stammt von der linksliberalen D66, einer von vier Parteien in der Regierungskoalition von Ministerpräsident Mark Rutte. Nachdem das Parlament schon Anfang des Jahres zugestimmt hatte, gab kürzlich auch der Senat sein Einverständnis. Basis des Beschlusses ist die Energieagenda der Regierung, die bis 2030 eine CO2-Minderung von 49 Prozent vorsieht.

24.10.2019, 17:19 Uhr

Verbot neuer Ölheizungen ab 2026: Das müssen Sie wissen

Das Klimapaket der Bundesregierung sieht keine neuen Standards bei der Wärmedämmung oder beim Einsatz erneuerbarer Energien vor. Neu ist aber das Einbauverbot für neue Ölheizungen ab 2026. Es sorgt für große Verunsicherung. Dazu die wichtigen Fakten.

Im Gesetzentwurf sind aber bereits Ausnahmen für das Verbot ab 2026 vorgesehen: In Regionen, in denen es keinen Gas-Anschluss gibt und sich Wärmepumpen beispielsweise nicht wirtschaftlich einsetzen lassen, soll der Einbau von Ölheizungen auch weiterhin möglich sein.

Leprich, Rahden, 22. August 2020

Vorbild Kalifornien: Verpflichtung zu PV-Anlagen auf Neubauten

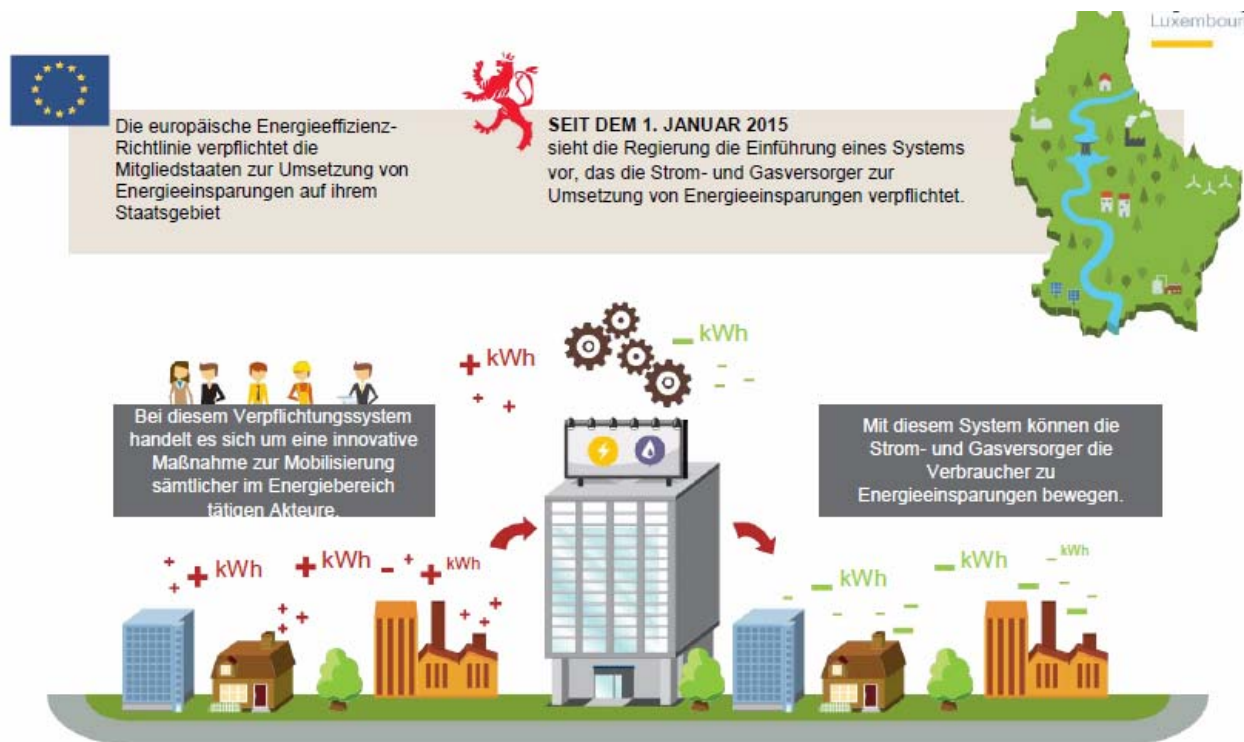
Quelle: <https://www.wholesalesolar.com/blog/california-solar-mandate-compliance-guide>

California Solar Mandate: Quick Facts

- New homes built in CA after Jan 1, 2020 must be equipped with a solar electric system
- Solar systems must be sized to offset 100% of the home's electricity usage – but homes can still use energy from other sources, like gas
- The size of the solar array can be reduced if other energy efficiency improvements are made elsewhere, like the inclusion of energy storage or green building materials
- The CEC expects the mandate to add roughly \$9,500 to up-front development costs, but save the homeowner \$19,500 over the life of the system
- Housing developers can save money on solar installation by sourcing wholesale materials and employing their own contractors to build the systems

The California Energy Commission (CEC) recently voted 5-0 to add some new provisions to the state's building code. Among them is the requirement that as of 2020, all new house and multi-family residences of three stories or fewer, along with all major renovations, **must be built with solar panels**.

Vorbild Luxemburg: Einsparverpflichtungen für Strom- und Gasversorger



The energy savings target to be achieved by 31 December 2020 was calculated at 5 993 GWh. On 1 March of each year, the obligated parties report on the energy savings achieved during the preceding year.

Table 1 EEOS in EU member states, current status

EEOS status	Member states
Active	Austria, Bulgaria, Croatia, Denmark, France, Greece, Ireland, Italy, Latvia, Luxembourg, Malta, Slovenia, Spain, Poland, the UK
None planned	Belgium, Cyprus, Czech Republic, Estonia*, Finland, Germany, Hungary*, Lithuania*, the Netherlands, Portugal, Romania, Slovakia, Sweden,

*EEOS were planned, but these plans have been withdrawn

Leprich, Rahden, 22. August 2020

Wie lange wollen wir uns das eigentlich noch leisten?

Quelle: https://twitter.com/sketchnotes_kw/status/1090380597317505024



Leprich, Rahden, 22. August 2020

3. Zwischenfazit

- Eklatantes Politikversagen der Bundesregierung in Sachen Klimaschutz resultiert aus erschreckender Mut- und Phantasielosigkeit
- Viele Staaten haben bereits mutige neue Ansätze, an denen wir uns orientieren können
- Schlüsselfrage: Wie lässt sich die fundamentale Politikkrise im Hinblick auf Klimaschutz und Energiewende in Deutschland auflösen?

**d) Was könnte und müsste
in Rahden getan werden?**

Kommunale Vorbild- und Vorreiterfunktion

- Ratsbeschluss: Klimanotstand → Selbstverpflichtung zur Ergreifung rascher Maßnahmen und obligatorische Klimaschutzprüfung aller sonstigen Maßnahmen
- verbindlicher Zeitplan für die Bestückung aller öffentlichen Gebäude mit PV-Anlagen
- verbindlicher Zeitplan für die energetische Sanierung aller öffentlichen Gebäude
- kommunale Wärmeplanung – Fahrplan für den Ersatz aller Öl- und Gasheizungen in den nächsten 20 Jahren
- Ausbau der Fahrradwege – Fahrbahnmarkierungen etc.
- evtl. Benennung eines „Klimaschutz-Managers“

Transparenz und Informationen

- Erstellung einer eigenen Treibhausgasbilanz
- regelmäßige Darstellung der Entwicklung der THG-Emissionen in Rahden
- regelmäßige Verbreitung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Klimakrise in lokalen Publikationen
- Öffentlichkeitsarbeit gegen Klimaleugner – Erstellung von Infoblättern

Gesamtfazit

- Die Klimakrise ist die aktuell größte politische Herausforderung in diesem Jahrhundert. Es ist bereits „5 nach 12“, es gilt jedoch, „10 nach 12“ zu verhindern.
- Das größte Problem für den Klimaschutz in Deutschland ist das nahezu vollständige Versagen deutscher Klimaschutzpolitik in den letzten 10 Jahren. Das ist auch ein gravierendes personelles Problem.
- Insofern ist es zwingend, die mutlose und unambitionierte deutsche Klimaschutzpolitik fundamental zu ändern.
- Ermutigend ist die Klimaschutzpolitik der EU, die sich insbesondere durch eine engagierte EU-Kommission als weltweiter Vorreiter und Vorbild etablieren will.
- Sie gilt es durch vielfältiges Engagement und Druck von unten zu unterstützen!



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Uwe Leprich
Mobil: 0173-6660910
Mail: uwe.leprich@posteo.de

Leprich, Rahden, 22. August 2020